



In die Höhe denken

Wenn der Platz auf dem Balkon knapp ist, gilt es, die Pflanzen in die Höhe wachsen zu lassen. Nebst Beeren und Gemüse bieten sie dann auch Schatten und Sichtschutz.

Sabine Reber Schriftstellerin und Gartenexpertin

Viel Platz gibt es nicht auf dem Stadtbalkon in der Wohngemeinschaft meiner Tochter in Bern. Ein Tischchen, zwei Stühle und ein Bänkli stehen bereits da sowie diverse Kübel mit jungen Gemüsepflanzen. Was jetzt noch fehlt, ist ein guter Sichtschutz, denn der Blick auf die Hauptstrasse und die Garage gegenüber ist dem gemütlichen Feierabendfeeling nicht gerade zuträglich. Ausserdem muss unbedingt Schatten her, schon nur, damit die Kopfsalate und zarten Kräuter in der Nachmittags-sonne nicht verbrennen. Und so greifen wir einmal mehr zu den altbewährten Feuerbohnen *Phaseolus coccineus* und anderen einschlägigen Kletterern wie dem Malabarspinat *Basella alba*, einer super Schlingpflanze für sonnige Balkone. Und die fleischigen Blätter schmecken erst noch richtig gut. Wer beim Ernten sorgfältig vorgeht und immer nur eine Portion aufs Mal wegzupft, hat bis weit in den Herbst hinein frischen Malabarspinat auf Vorrat. Auch die Feuerbohnen haben eine lange Erntezeit – wichtig ist, dass die jungen Bohnen regelmässig geerntet werden, bevor sie Samen bilden. Sowieso schmecken die grünen Bohnen am besten, wenn sie zart und jung sind. Und die Pflanzen blühen den Sommer über weiter und liefern immer neue Bohnen. Mit Feuerbohnen mache ich im Herbst ein Experiment: Im Prinzip sind sie nämlich mehrjährig, die Wurzeln könnten wie Dahlien im Keller überwintert werden.

Was als Schattenspender und Sichtschutz auf dem Balkon ebenfalls nicht fehlen darf: Himbeeren! Ich pflanze jeweils drei Jungpflanzen in ein Achtziger-Eternitkistchen. Da haben sie zwar wenig Platz, aber wenn sie regelmässig gegossen und gedüngt

werden, klappt es ganz gut mit der süssen Ernte. Und nach ein, zwei Jahren werden die Wurzeln geteilt und neu eingepflanzt. Wahlweise funktionieren auch Brombeeren als Sichtschutz und Schattenspender. Sie sind sogar noch robuster und kommen auch auf einer exponierten Dachterrasse zurecht. Brombeeren brauchen aber grössere Kübel und genug Erde, sonst fehlt ihnen die Kraft, sich in die Höhe zu recken.

In der Kategorie «grosser Kübel» kann auch der mehrjährige Hopfen erfolgreich zu einem üppigen

Sichtschutz heranwachsen.

Hopfen blüht hübsch, und er riecht angenehm beruhigend – eine gute Pflanze, um sich in seinem Schatten zu entspannen. Ob die jungen Frauen damit eigenes Bier brauen wollen, überlasse ich ihnen.

Fleissig genutzt werden jedenfalls schon die Zuckerblattbrombeeren *Rubus chingii* var. *suavissimus*.

Ich habe sie erst letzten Sommer für mich entdeckt und bin richtig Fan davon. Nun

wächst auch auf dem WG-Balkon ein Exemplar, das den ganzen Winter über sein Laub behalten hat und es nun üppig in alle Richtungen entfaltet – wie Brombergewächse das so an sich haben. In diesem Fall ist das sehr praktisch und höchst willkommen: Die Blätter können frisch geerntet und dem Tee beigegeben werden. Auch zum Süssen von Speisen und Getränken kann man sie verwenden. Ein Gramm getrocknete Blätter entspricht etwa der Süsskraft von fünfzehn Gramm Zucker und hat praktisch null Kalorien. Das ist gewiss der nützlichste Sichtschutz und Schattenspender, der mir seit Langem begegnet ist! ☘



FOTO STÖH GRÜNIG ILLUSTRATION SYLVIA BESPALUK